



Reformpädagogik

Die reformpädagogischen Ansätze sind Teil der klassischen pädagogischen Ansätze.

KIWI ist bestrebt, verschiedene reformpädagogische Konzepte bzw. Ansätze in der täglichen pädagogischen Arbeit umzusetzen. Sie finden an einigen unserer Standorte Montessori-orientierte Schwerpunkte sowie Ansätze aus der Reggio-Pädagogik, der Pädagogik nach Rudolf Steiner und der Freinet Pädagogik. Wir legen Wert auf die Vielfalt der Konzepte, führen aber keineswegs reine Montessori Standorte.

Definition von Reformpädagogik:

- Pädagogische Initiativen, die vorwiegend am Ende des 19. und im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts entstanden sind.
- Ihr Ziel war die Erneuerung der vorherrschenden traditionellen, starren, nicht kindgemäßen Erziehungskonzepte.

Charakteristika der Reformpädagogik:

- (a) Das Kind wird als selbstbestimmte Person mit individuellen Bedürfnissen, Wünschen, Zielen und Möglichkeiten wertgeschätzt.
- (b) Das Kind ist Teil einer Lebens-, Arbeits- und Lerngemeinschaft.
- (c) Selbsttätigkeit und Lernen durch Handeln stehen im Vordergrund.

Wichtige Vertreter der Reformpädagogik

- John DEWEY (Projektmethode, Demokratisierung)
- Celestin FREINET (Freinet-Pädagogik)
- Ellen KEY („Jahrhundert des Kindes“)
- Janusz KORCZAK (Kinderrechte)
- Maria MONTESSORI (Hilf mir, es selbst zu tun)
- Rudolf STEINER (Waldorf-Pädagogik)

Daneben gibt es die neueren pädagogischen Ansätze wie:

Reggio-Pädagogik, Situationsorientierter Ansatz, etc.